

FREIE KUNST/ BILDHAUEREI

weißensee

kunsthochschule berlin

Studiengang Freie Kunst/Bildhauerei

Prof.in Else Gabriel
Prof. Albrecht Schäfer
Prof. Wilhelm Klotzek
Prof. Matthias Flügge (Honoraprof.)
Dirk Peuker (künstl. Mitarbeiter)
Andreas Rost (künstl. Mitarbeiter)
und weitere Lehrbeauftragte

Studieninhalte und Studienziele

Die Kunsthochschule ist ein Raum auf Zeit, der jungen Künstler_innen das praktische und theoretische Rüstzeug an die Hand geben soll, sich in einer sich stetig verändernden Gegenwart selbst zurechtzufinden. Im Zentrum der Lehre der Studienrichtungen Malerei und Bildhauerei steht die eigenständige künstlerische Entwicklung der Studierenden. Dafür günstige Bedingungen zu schaffen, ist die Aufgabe der Lehre.

Bildhauerei, plastische Gestaltung, formende formulierende Arbeit im Raum wird heute im erweiterten Sinne medienübergreifend praktiziert. Die Lehrkräfte des Studiengangs Freie Kunst/Bildhauerei fördern das praktische raum- wie auch gesellschaftsbezogene bildhauerische Denken, das immer auch die „Rückseite“ der Dinge und Zustände betrachtet. Kennzeichnend für die Struktur des Fachgebiets Bildhauerei ist die flexible Unterrichtsgestaltung. Es gibt weder Klassen noch Jahrgangsstufen.

Das Ziel der Grundlehre ist das Erlernen künstlerischer, technischer und theoretischer Grundlagen des künstlerischen Schaffensprozesses.

Im darauf folgenden Fachstudium sollen diese Fähigkeiten vertieft und zu einer eigenständigen künstlerischen Praxis weiterentwickelt werden. In regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen wird die künstlerische Arbeit reflektiert sowie in unterschiedlichen Projekten wie Ausstellungen und Wettbewerben in der Praxis getestet.

Die Fähigkeit zur theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion ist ein weiteres wichtiges Studienziel, das die Studierenden dazu befähigen soll, die eigene Arbeit und die der Mitstudierenden in einem übergreifenden Kontext einzuordnen. Durch einen großen individuellen Gestaltungsspielraum im Studienablauf, der Anrechenbarkeit von Studienleistungen von anderen Hochschulen, Praktika und autonomen studentischen Vorhaben sollen die Studierenden über die künstlerische Arbeit hinaus zu kritischem Denken und zu freiem verantwortlichen, demokratischen und sozialen Handeln befähigt werden.

Zentrale Merkmale der Ausbildung sind Einzelunterricht und Projektarbeit. Eine intensive Betreuung der Studierenden wird gewährleistet. Das Fachgebiet fördert den Austausch mit anderen Fachgebieten der weißensee kunsthochschule berlin sowie mit Kunsthochschulen im In- und Ausland. Zur Steigerung der eigenen Kompetenz durchlaufen die Studierenden unterschiedliche Wissensgebiete und Pflichtkurse. Hierzu zählen Kurse über künstlerische Techniken, Materialkunde, Form- und Raumübungen. Den besonderen Schwerpunkt des Studiums bildet jedoch die Förderung der bildhauerischen Intelligenz. Sie ist letztlich die Voraussetzung für ein eigenständiges künstlerisches Schaffen.

Eigenständigkeit wird von Anfang an gefordert und gefördert, ihre Wertigkeit nimmt mit steigender Semesterzahl zu. Die Betreuung durch die Lehrenden ist der Versuch, diese Eigenständigkeit zu festigen, Hinweise auf inhaltliche und malerische Zusammenhänge mit gegenwärtiger Kunst zu liefern und den Fundus eigener Erkenntnisse als Reibungsfläche anzubieten.

In regelmäßigen Ausstellungen und Wettbewerben wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre künstlerische Arbeit auch außerhalb der Hochschule zu zeigen und weiterzuentwickeln. Partnerschaften

mit Kunsthochschulen im In- und Ausland bieten ein breites Angebot des Austauschs.

Die Abschlussarbeit ist die erste vollkommen selbständig angefertigte Arbeit. Ihr liegt eine selbst gestellte Aufgabe zu Grunde, und sie fasst alles praktische und theoretische Wissen des Studiums zusammen. Der interdisziplinäre Austausch mit den anderen Fachgebieten wird durch die räumliche Nähe und ein entsprechendes Projektangebot gefördert. Zahlreiche Kooperationen mit Partnern aus Forschung und Praxis werden gepflegt.

Fachübergreifendes Grundlagenstudium

Das Grundlagenstudium wird von Studierenden aller Studiengänge gemeinsam in gemischten Gruppen absolviert.

Es gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten der weißensee kunsthochschule berlin und soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren. Zentraler Gegenstand ist die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht.

Kurse der Grundlagen: Zeichnen, Visuell bildnerisches Gestalten, Räumliches und Plastisches Gestalten, Digitale Medien, Anatomie/Morphologie und Fotografie.

Fachpraktikum

Wichtiger Teil des Hauptstudiums ist das Praxissemester, in dem die Studierenden der Studienrichtungen Bildhauerei und

Malerei in Werkstätten, Künstlerateliers, Galerien, Museen oder Verlagen für Kunstzeitschriften berufsrelevante Tätigkeiten ausüben. Das Praktikum soll den Studierenden einen Einblick in Arbeitsbereiche der Bildenden Kunst gewähren, die gewöhnlich außerhalb der eigenen künstlerischen Praxis liegen und ihnen somit helfen, sich auf die berufliche Realität nach dem Studium vorzubereiten.

Studienbeginn

Die Zulassung für Studienanfänger_innen erfolgt nur zum Wintersemester, mit Studienbeginn im Oktober. Für Hochschulwechsler_innen (ab 3. Fachsemester) ist eine Zulassung für das Sommer- sowie Wintersemester möglich.

Studienaufbau

Nach dem Grundlagenstudium wird in einer Semester übergreifenden und flexiblen Struktur von Lehrformen und Gruppierungen die künstlerische Arbeit theoretisch und praktisch vertieft. Inhalte des Studiums sind u.a.

- die Erarbeitung einer eigenen künstlerischen Methode durch Natur-, Form-, Material- und fachübergreifendes Studium sowie Projektarbeit, Gruppen- u. Einzelgespräche.

- eine Kontextualisierung der eigenen Arbeit in relevanten historischen und zeitgenössischen Zusammenhängen

- die Entwicklung einer kritischen Position in Auseinandersetzung mit Theorie und Geschichte

Die Studienpläne sowie die Modulhandbücher sind auf www.kh-berlin.de unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnungen zu finden.

Studiendauer

Die Studiendauer beträgt zehn Semester inklusive dem Abschluss als Diplomand/-in. Danach kann ein zweisemestriges Meisterschülerstudium angeschlossen werden. Für den Studienabschluss (Diplom) sind mindestens 300 Credits/Leistungspunkte nachzuweisen.

Werkstätten

Ergänzend zu den einzelnen Fachgebieten bieten die 19 hervorragend ausgestatteten Werkstätten und Studios Qualifizierung im Handwerk der Druck-, Gieß-, Web- und Stricktechniken ebenso wie in Solid Digital Technologies. Die Forschungslabore der Hochschule richten sich auf experimentelle Forschung und Netzwerke zu nachhaltigen Design-Strategien, Medien- und Informationstechnologien.

Die Künstler_innen und Designer_innen sollen in den Werkstätten künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell oder Objekt erproben. Die Werkstätten ermöglichen einen Einstieg in handwerkliche Grundkenntnisse und haben dafür die materielle Ausstattung für der wichtigsten Techniken. Es gibt u.a. eine Buchbinderei, eine Siebdruck-, Tiefdruck- und Lithografiewerkstatt, das elab für interaktive Technologien, eine Holz-, Keramik- und Metallwerkstatt, Modellbau, Metall-Schweißerei, die Fotowerksatt und mehr. Zudem rundet die hauseigene Bibliothek und das Computerstudio das Angebot ab.

Fachpraktikum

Wichtiger Teil des Hauptstudiums ist das Praxissemester, in dem die Studierenden der Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei in Werkstätten, Künstlerateliers, Galerien, Museen oder Verlagen für Kunstzeitschriften berufsrelevante Tätigkeiten ausüben. Das Praktikum soll den Studierenden einen Einblick in Arbeitsbereiche der Bildenden Kunst gewähren, die gewöhnlich außerhalb der eigenen künstlerischen

Praxis liegen und ihnen somit helfen, sich auf die berufliche Realität nach dem Studium vorzubereiten.

Auslandsaufenthalt

An der weißensee kunsthochschule berlin gibt es einen intensiven Studierendenaustausch mit mehr als 120 Partner-Universitäten, -Akademien und -Hochschulen in Europa, Asien, USA und Kanada. Beim Akademischen Auslandsamt der weißensee kunsthochschule berlin können sich die Studierenden im zweiten Studienabschnitt über Austauschplätze des ERASMUS-Programms oder andere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes informieren und ihre Bewerbungen abgeben.

Meisterschüler_innen

Studierende, die die Diplom-Prüfung an der weißensee kunsthochschule berlin mit besonderem künstlerischen Erfolg innerhalb der Regelstudienzeit bestanden haben, können, auch interdisziplinär, auf Antrag zu einem Meisterschüler_innenstudium zugelassen werden, in dem Ihnen die Möglichkeit gegeben wird, ihre gestalterischen und künstlerischen Positionen in dem von ihnen gewünschten Fachgebiet weiterzuentwickeln.

BEWERBUNGSPROZESS

Der 1. Schritt zur Bewerbung ist die Online-Registrierung zur Zugangsprüfung

Es ist zu beachten, dass die Bewerbungszeiträume an Kunsthochschulen immer sehr früh starten. Eine Bewerbung für einen Studienplatz an der weißensee kunsthochschule berlin ist immer nur zum Wintersemester möglich. Die genauen Termine für den Bewerbungszeitraum werden jedes Jahr neu festgesetzt und liegen üblicherweise in den Monaten Oktober und November für das folgende Wintersemester. Die aktuellen Bewerbungsfristen finden Sie auf un-

serer Website: www.kh-berlin.de

Die künstlerische Eignung wird in einem künstlerischen Prüfungsverfahren ermittelt. Die Registrierung zur Eignungsprüfung erfolgt ausschließlich online über unser Bewerbungsportal Campuscore. Den Link zum Online-Bewerbungsportal Campuscore finden Sie auf unserer Webseite:

www.kh-berlin.de unter >studium
>studienbewerbung
>bachelor-design-und-freie-kunst

2. Schritt: Mappeneinreichung

Das Format der Mappeneinreichung (digital oder analog), wird immer zu Beginn der Bewerbungsphase entschieden. Mappenabgabe erfolgt meist Anfang Januar.. Alle Informationen dazu werden im Einladungsschreiben nach erfolgreicher Online-Registrierung bekanntgegeben.

Gewünscht werden 20 - 30 eigene gestalterische Arbeiten, die es ermöglichen, den individuellen künstlerischen Ausdruckswillen der Bewerber_innen zu beurteilen. Die aktuellen Richtlinien zur analogen oder digitalen Mappe finden Sie auf unserer Webseite. kh-berlin.de unter Bewerbung >Studienbewerbung >BA-Design und Freie Kunst > Hinweise Portfolio & Eignungsprüfung

3. Schritt: Zulassungsprüfung

NUR bei bestandener Mappenprüfung erhalten Sie eine Einladung zur künstlerischen Zugangsprüfung. Hier erhalten Sie künstlerische Aufgaben. Die 2-3 tägige Prüfung zur Ermittlung der nachzuweisenden Eignung, besteht neben künstlerisch-praktischen Aufgaben auch aus einem Gespräch zwischen Bewerber_in und Zulassungskommission, das sich in der Regel auf die gezeigten künstlerischen Ergebnisse und die fachliche Entwicklung sowie Motivation der Teilnehmer_innen bezieht.

Bewerber_innen mit körperlicher sowie psychischer Beeinträchtigung oder chronischer Krankheit können einen Antrag auf Nachteilsausgleich vor der Prüfung stellen.

Der durch die Prüfung erworbene Nachweis über die künstlerische Eignung behält für 3 Jahre seine Gültigkeit.

Ort / Termin der Zugangsprüfung

Die Zugangsprüfungen werden zum Ende des Wintersemesters, Mitte Februar, vor Ort durchgeführt. Alle Informationen und Hinweise zur künstlerischen Zugangsprüfung werden allen registrierten Bewerber_innen im Einladungsschreiben zwei Wochen nach Bewerbungsfrist zugesendet.

[Internationale Bewerber_innen, die ein Visum benötigen, bitten wir, rechtzeitig eine Vorabbestätigung ihrer Anmeldung zur Prüfung anzufordern.](#)

Allgemeine Hinweise zur Gestaltung des Portfolios

Von den Fachgebieten wird kein Thema, keine Form vorgegeben, außer der Anzahl von ca. 20 Arbeiten und der maximalen Größe A0. Es ist wichtig, dass die Mappe individuell gestaltet ist und neben einer grundsätzlichen künstlerischen Eignung und Kreativität auch zum Ausdruck bringt, dass die Bewerber_innen sich für Ihr gewünschtes Fachgebiet bewerben. Eine gute Auswahl der Arbeiten ist bedeutend, denn die erste Aufgabe bei der Bewerbung um einen Studienplatz besteht darin, sich intensiv Gedanken über die eigene künstlerische Identität, Talente und Zielsetzungen zu machen. Über die Mappe sollte die kreative künstlerische Persönlichkeit der Bewerber_innen erkennbar sein. Arbeiten, denen man ansieht, dass sie unter Anleitung entstanden sind, sollten vermieden werden. Künstlerische und gestalterische Arbeitsproben, die eine gewisse Kontinuität und Intensität aufzeigen, sind sehr erwünscht. Zudem hat die Zeichnung

in allen Studiengängen einen hohen Stellenwert. Zur Inspiration können studentische Projekte und Arbeiten auf unserer Webseite dienen.

4. Schritt: Zulassung

Eine Zulassung zum Studienplatz kann nur nach bestandener künstlerischer Zugangsprüfung erfolgen! Die geeigneten Bewerber_innen erhalten den Zulassungsantrag, dieser muss mit den dazu gehörigen Unterlagen innerhalb der festgesetzten Bewerbungsfrist (31.3.) zugesandt werden. Es gibt keine Vergabe der Studienplätze über die Stiftung für Hochschulzulassung, nach Numerus clausus Werten, Wartesemestern oder Losverfahren. Nach dem Zulassungsverfahren im erhalten die Bewerber_innen im April schriftlich den Zulassungsbescheid u. die Einschreibeformulare.

Die Einschreibungen erfolgen bis 31. Mai des Jahres für das folgende Wintersemester.

Zulassungsvoraussetzungen

Erst nach bestandener Zugangsprüfung werden zur Zulassung im März folgende Dokumente eingefordert:

- Nachweis eines Sekundarschulabschlusses in den Diplomfachgebieten ist ausreichend
- die künstlerische Eignung: die haben Sie, wenn Sie unsere Prüfung bestanden haben
- bei internationalen Bewerber_innen ist ein Sprachnachweis erforderlich:
>für die Studiengänge Malerei und Bildhauerei: Z. Bsp. Testdaf 3, DSH 1 oder das B2-Zertifikat des Goethe Instituts,

Für die Anmeldung zur Zugangsprüfung ist der Sprachnachweis des Niveaus A2 ausreichend! Spätestens zum Studienbeginn im Oktober muss das entsprechende Prüfungszertifikat erbracht werden. (Befreit sind deutsche Muttersprachler_innen sowie diejenigen, die ein deutsches Abitur vorweisen können.)

Hochschulwechsel

Ein Hochschulwechsel an die weißensee kunsthochschule berlin ist nach dem abgeschlossenen 2. Fachsemester im gleichartigen Studiengang möglich. Es empfiehlt sich, vorher mit den Professor_innen des Fachgebiets Kontakt aufzunehmen. Über die Aufnahme entscheidet die Zulassungskommission des Fachgebietes, über die Anerkennung von Studienleistungen entscheidet der Prüfungsausschuß.

Der Antrag auf Hochschulwechsel erfolgt online und muss im Dezember für das Sommersemester und im Mai für das Wintersemester eingereicht werden.

Weitere Infos zum Online-Bewerbungsverfahren finden Sie auf: www.kh-berlin.de
>Studienbewerbung

Soziales

Neben der Beratung im Referat Studienangelegenheiten bietet das studierendenWERK BERLIN ein breites Spektrum an Betreuung und Beratung:

- Beratung und Unterstützung für internationale Studierende und Geflüchtete
 - Beratung und konkrete Hilfe für alle Studierenden bei der Bewältigung persönlicher Probleme in Krisen- und Prüfungszeiten
 - spezielle Beratung, Unterstützung und konkrete Hilfe für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten
 - Beratung für studierende Eltern:
- Info-Webseite: www.stw.berlin

Einschreibung/Gebühren

Zur Einschreibung sind die Nachweise der Krankenversicherung und der Einzahlung des Semesterbeitrags von etwa 300€ notwendig (Einschreibe- bzw. Verwaltungsgebühr, Sozialbeitrag, AStA u. Deutschlandsemesterticket). Studiengebühren werden nicht erhoben.

Finanzielle Studienförderung

Studierende können auf der Grundlage des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) finanzielle Ausbildungshilfe beim studierendenWERK BERLIN beantragen.

Webseite: www.stw.berlin.

Über Stipendienprogramme und weitere Fördermöglichkeiten erfragen Sie unter: studienberatung@kh-berlin.de.

Bewerben/Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Bewerber_innen und Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit können in dem Fall, dass aufgrund der Erkrankung/ Behinderung das Bewerbungsverfahren, die Prüfungen oder Lehrveranstaltungen nicht in der vorgesehenen Form absolviert werden können, einen individuellen Nachteilsausgleich in Absprache mit dem betreffenden Fachgebiet vereinbaren.

Bewerber_innen wenden sich dazu gerne an Susan Lipp, Studienberaterin und Beauftragte für Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten der weißensee kunst-hochschule berlin.

Infotage und Mappenberatungen

Aktuelle Termine zu allen Infotagen und Beratungsangeboten sind auf www.kh-berlin.de zu finden.

>Studium >Studienbewerbung

>Studienorientierung-Fachberatung.

Kalender:

Mai/Juni: Studieninfotage in Berlin

Juli: Rundgang/ Tage der offenen Türen

Oktober/November: Digitale Infoabende

November/Dezember: Mappenberatungen

RUNDGANG/ Tage der offenen Tür

Eine wunderbare Gelegenheit sich über das Studium an der Hochschule zu informieren und einen idealen Einblick in Studien- und Abschlussarbeiten zu bekommen, bietet der jährlich stattfindende RUNDGANG im Juli sowie die öffentliche Abschluss- und Jahresausstellung der Freien Kunst.

see

Susan Lipp
Allgemeine Studienberatung
studienberatung@kh-berlin.de

weißensee kunsthochschule berlin
Bühningstr. 20 - 13086 Berlin
Altbau, 1. OG, Raum A1.03

telefonische Sprechzeiten:
Tel 030 4 77 05 -342
Di-Mi 10-15 Uhr + Do 10-17 Uhr

persönliche Sprechzeiten :
Di 14-17 Uhr + Do 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung

www.kh-berlin.de
Instagram: @kunsthochschuleberlin